

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 06 zur ABE-Nr. 49919  
 Nr. : **RA-000799-G0-104**  
 Anlage-Nr. : **15a**  
 Seite : **1 / 7**  
 Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
 Teiletyp : **55R9905**



**Technische Daten, Kurzfassung**

**Raddaten**

Radtyp:	<b>55R9905</b>
Art des Rades:	einteiliges Leichtmetall-Rad
Handelsmarke:	RONAL
Montageposition:	Vorder-und Hinterachse
Radausführung:	<b>55R9905.151</b>
Radgröße:	9Jx19H2
Rad-Einpresstiefe:	55 mm
Lochkreisdurchmesser:	130 mm
Lochzahl:	5
Mittenlochdurchmesser:	71,60 mm
Zentrierart:	Mittenzentrierung
Zentrierring:	ohne Ring
geprüfte Radlast:	960 kg
bei Reifenabrollumfang:	2400 mm

**Allgemeine Anforderungen**

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z.B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

**Verwendungsbereich**

Fahrzeughersteller : Porsche

Radbefestigung			
Fahrzeugtyp(en)	Beschreibung der Befestigungsteile	Zubehör-Kit	Anzugsmoment
964	Serien-Radmutter, Kugel Ø28 mm, Gewinde M14x1,5	-	120 Nm
9PA	Serien-Radschraube, Kugel Ø28 mm, Kalotte beweglich, Gewinde M14x1,5, Schaftlänge 36 mm	-	160 Nm
92A, 92AN, 92AH, 92AHN	Serien-Radschraube, Kugel Ø28 mm, Kalotte beweglich, Gewinde M14x1,5, Schaftlänge 34 mm	-	160 Nm

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 06 zur ABE-Nr. 49919

Nr. : **RA-000799-G0-104**  
 Anlage-Nr. : **15a**  
 Seite : **2 / 7**  
 Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
 Teiletyp : **55R9905**



Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>9PA</b>		<b>e13*2001/116*0089*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
176 bis 404	Porsche Cayenne	255/50R19 A01)K01)N265)  255/50R19 M+S A01)K01)W265)  255/55R19 A01)G1E)K01)N265)  255/55R19 M+S A01)G1E)K01)W265)  265/50R19 A01)G4L)K01)N275)  275/45R19 A01)K01)  285/45R19 A01)K01)	A02) bis A10)B23) EF0)

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>92A</b>		<b>e13*2007/46*1085*..</b>	
<b>92AN</b>		<b>e13*2007/46*1106*..</b>	
<b>92AH</b>		<b>e13*2007/46*1107*..</b>	
<b>92AHN</b>		<b>e13*2007/46*1108*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
155 bis 405	Porsche Cayenne (Ausführungen mit Serien- Verbreiterung)	255/50R19 A95)N265)  255/55R19 A93)N265)  265/50R19 A95)  275/45R19  275/50R19  285/45R19	A02) bis A10) B27)

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 06 zur ABE-Nr. 49919  
 Nr. : **RA-000799-G0-104**  
 Anlage-Nr. : **15a**  
 Seite : **3 / 7**  
 Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
 Teiletyp : **55R9905**



Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>92A</b>		<b>e13*2007/46*1085*..</b>	
<b>92AN</b>		<b>e13*2007/46*1106*..</b>	
<b>92AH</b>		<b>e13*2007/46*1107*..</b>	
<b>92AHN</b>		<b>e13*2007/46*1108*..</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
155 bis 405	Porsche Cayenne (Ausführungen ohne Serien-Verbreiterung)	255/50R19 A95)N265)  255/55R19 A93)N265)  265/50R19 A01)A95)K01)K04)  275/45R19  275/50R19 A01)K01)K04)  285/45R19	A02) bis A10) B27)

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>964</b>		<b>F035</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen <b>vorne</b> und <b>hinten</b> , ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
184 bis 191	Porsche 911 (964 schmale Karosserie)	215/35R19 M+S A01) K03)K13) K39) M00) T85) W225)	A02) bis A10)

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):		
<b>964</b>		<b>F035</b>		
Motorleistungen (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen, ggf. Auflagen		Auflagen und Hinweise
		<b>vorne</b>	<b>hinten</b>	
184	Porsche 911 (964 breite Karosserie WTL)	215/35R19 K39)M00)	255/30R19	A01) bis A10) V00)

### Auflagen und Hinweise

A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 06 zur ABE-Nr. 49919  
Nr. : **RA-000799-G0-104**  
Anlage-Nr. : **15a**  
Seite : **4 / 7**  
Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
Teiletyp : **55R9905**



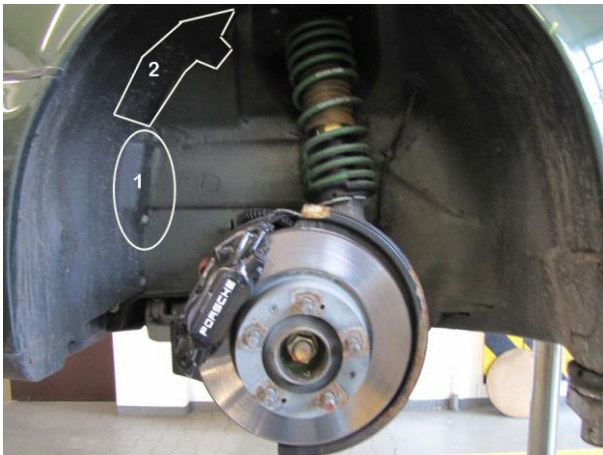
- 
- A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der in Anlage 0 befindlichen Tabelle „Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol“ zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.
- A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Bei Fahrzeugen mit Höchstgeschwindigkeit größer 210km/h sind nur Metallventile zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.
- A06) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.
- A10) Die Räder dürfen nur an der Innenseite mit Klebegewichten ausgewuchtet werden. Je nach Bremsausstattung kann die Anbringung von Wuchtgewichten unterhalb des Felgentiefbetts und/oder der Felgenschulter eingeschränkt sein.
- A93) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).
- A95) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 14 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers).

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 06 zur ABE-Nr. 49919  
Nr. : **RA-000799-G0-104**  
Anlage-Nr. : **15a**  
Seite : **5 / 7**  
Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
Teiletyp : **55R9905**

---

- B23) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit folgender Bremsanlage :  
- Vorderachse: Bremssattel mit bel. Bremsscheibe Ø380x38 mm  
- Hinterachse : Bremssattel mit bel. Bremsscheibe Ø358 mm
- B27) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit folgender Bremsanlage  
(optional: PCCB – Porsche Ceramic Composite Brake) :  
- Vorderachse: Porsche Keramik-Bremsanlage mit  
belüftet und gelochter Bremsscheibe Ø410x38 mm  
- Hinterachse: Porsche Keramik-Bremsanlage mit  
belüftet und gelochter Bremsscheibe Ø370x30 mm
- EF0) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an der Vorder - und/oder an der  
Hinterachse nur mit Rädern ausgerüstet sind deren Raddurchmesser größer als der  
Raddurchmesser des Umrüstrades sind und/oder deren Felgenmaulweite größer als die  
Felgenmaulweite des Umrüstrades sind.
- G01) Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und  
des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzen (§ 57  
StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muss, kann diese Rad-Reifen-  
Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung auf der Anbaubestätigung eingetragen  
werden.
- G1E) Bei Fahrzeugen, die serienmäßig nicht mit der Bereifungsgröße 275/45R20 ausgerüstet  
oder diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder  
COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen ist, sind die  
Auflagen A01) und G01) zu beachten.
- G4L) Bei Fahrzeugen, die serienmäßig nicht mit einer der Bereifungsgrößen 265/50R19,  
275/45R20 ausgerüstet oder min. einer dieser Bereifungsgrößen in den  
Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw.  
in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen ist, sind die Auflagen A01) und  
G01) zu beachten.
- K01) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels  
oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50°  
hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des  
maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens),  
in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K03) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels  
oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor der  
Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des  
maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens),  
in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

- K04) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K13) An Achse 1 sind die Radhausauschnittkanten im Bereich von 45° vor und hinter der Radmitte komplett umzulegen und ggf. ins Radhaus ragende Kunststoffteile entsprechend zu kürzen.
- K39) Um eine ausreichende Freigängigkeit an Achse 1 herzustellen sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- das Kunststoffinnenradhaus ist im Schwenkbereich vor der Vorderachse, im markierten Bereich 1, warm einzuformen und eng an das Blech- Innenradhaus anzulegen/ kleben,
  - zusätzlich ist der im Bild markierten Bereich 2 auszuschneiden und an den Schnittkanten zu verkleben.



- M00) Die Montierbarkeit dieser Reifengröße ist auf der hier im Gutachten beschriebenen Felgenreöße nach der ETRTO Norm nicht freigegeben. Für das verwendete Reifenfabrikat/-typ ist die Montierbarkeit des Reifens auf der hier beschriebenen Felgenreöße durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifenherstellers nachzuweisen.
- N265) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an Vorder - und/oder Hinterachse nur mit Sommer-Reifengrößen 265/ .. oder größer ausgerüstet sind und auch nur solche Sommer-Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.
- N275) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an Vorder - und/oder Hinterachse nur mit Sommer-Reifengrößen 275/ .. oder größer ausgerüstet sind und auch nur solche Sommer-Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC- Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 06 zur ABE-Nr. 49919

Nr. : **RA-000799-G0-104**  
Anlage-Nr. : **15a**  
Seite : **7 / 7**  
Auftraggeber : **Ronal GmbH**  
Teiletyp : **55R9905**



- 
- T85) Nur zulässig an Fahrzeugen mit einer zulässigen Achslast bis max. 1030 kg bei LI 85 . Die Tragfähigkeit des ZR-Reifens muss dann min. 515 kg betragen (Angaben stehen auf dem Reifen). Auflage A03) ist jedoch generell zu beachten.
- V00) Die Verwendung dieser Reifenkombination (unterschiedliche Reifengrößen an der Vorder- und Hinterachse) ist nur zulässig, sofern die ABV/ABS-Eignung nachgewiesen wurde. Dies ist möglich durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifen- oder Fahrzeugherstellers. Falls es sich um eine serienmäßige Reifenkombination handelt und diese ohne Einschränkung der Reifenfabrikate/-typen vom Fahrzeughersteller freigegeben ist, entfällt die Notwendigkeit eines entsprechenden Nachweises.
- W225) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an Vorder - und/oder Hinterachse nur mit Reifen der Größen 225/ .. oder größer ausgerüstet sind und auch nur diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.
- W265) Nicht zulässig an Fahrzeugausführungen die serienmäßig an Vorder - und/oder Hinterachse nur mit Reifen der Größen 265/ .. oder größer ausgerüstet sind und auch nur diese in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) bzw. in der EG-Genehmigung des Fahrzeuges zugelassen sind.

Die Anlage Nr. 15a mit den Blättern 1 bis 7 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ 55R9905 des Auftraggebers Ronal GmbH .

Geschäftsstelle Essen, 28.08.2019